



Carl Kochs Verlag in Nürnberg

Ⓜ

Für die Reisesaison!

Von meinem beliebten Roman aus den letzten Tagen König Ludwigs II.:

EINSAM IM PURPUR

von CLARISSA LOHDE erscheint demächst eine

„Englische Ausgabe“ übersetzt von Marg. Pancritius.

Von der deutschen Ausgabe wurde bereits das 6. Tausend hergestellt.

Der unglückliche Bayernkönig Ludwig II. ist der Held dieses fesselnden Romans, und behandelt der Roman das Leben und Ende des unglücklichen Fürsten.

Alljährlich bereisen viele Engländer die Königsschlösser und greifen, da von diesen eine englische Ausgabe verlangt wurde, gewiss gerne nach diesem Roman.

Ich liefere gerne à cond. und bitte auf anliegendem Bestellzettel baldmöglichst zu bestellen.

Bitte, Ihr Lager auch mit der deutschen Ausgabe zu versehen. Der früher von Clarissa Lohde erschienene Band „Auf dem Throne“, M. 1.80 ord., M. 1.— no. bar, kann nur noch bar geliefert werden.

Preis der englischen Ausgabe: brosch. M. 3.— ord., M. 2.— no. à cond. und fest; gebd. M. 4.— ord., M. 3.— no. à cond., M. 2.80 no. u. bar. 11/10 brosch. u. geb. — auch gemischt — bar 50 Expl. brosch mit 50% Rabatt bar.

Preis der deutschen Ausgabe: brosch. M. 1.80 ord., M. 2.10 no. à cond., M. 1.— bar; gebd. M. 3.— ord., M. 2.— à cond. und fest. — 11/10 Expl. brosch. für M. 10.— bar.

Ⓜ

Freiherr von Schlicht

Unverstandene Frauen

Mark 2.—, gebunden Mark 3.—. Soeben ist die **achte Auflage** erschienen.

Barbestellungen auf Börsenblatt-Zettel erledige ich bis 25. Juni

mit 40% Rabatt. Freixemplare 7/6.

Auf mehrfache Anfragen hin bemerke ich, daß ein Verbot des Buches nicht zu befürchten ist. Auf eine aus München eingegangene Anzeige hat die Königl. Staatsanwaltschaft zu Dresden im Februar d. J. gegen Verfasser und Verleger des Buches das Ermittlungsverfahren eingeleitet, es aber schon nach kurzer Zeit wieder eingestellt, ohne zur Erhebung der Anklage zu gelangen. In dem Einstellungsbeschluss der Staatsanwaltschaft ist besonders hervorgehoben worden, „daß das Buch ein künstlerisches Erzeugnis auf dem Gebiete der Romanschriftstellerei darstellt. Der Umstand, daß sein Milieu dem Liebesleben zwischen Mann und Frau in der Ehe entlehnt ist, vermöge das Buch nicht zu einem unzüchtigen zu stempeln. Denn in den Kreisen, für die es berechnet ist, vermöge der Inhalt des Buches das Sittlichkeitsgefühl in geschlechtlicher Beziehung nicht zu verletzen; jene Kreise seien solche, in denen sexualpsychologisches Verständnis vorausgesetzt wird“.

Dresden, 12. Juni 1912.

Max Seyfert, Verlagsbuchhandlung.